

Allgemeine Informationen

Witterung:

Es ist Sommerwetter, das heisst mehrheitlich sonnig und warm, Gewitter sind jedoch immer möglich.

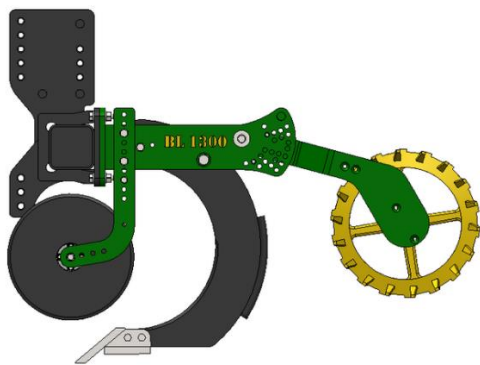
Fahrgassensanierung mit Spurlockerer / Parapflug:

Die wöchentlichen Durchfahrten in den Obstanlagen für Pflanzenschutz, Pflege- und Erntearbeiten haben sprichwörtlich "Spuren" hinterlassen. Auch alle Bemühungen, das Gewicht zu reduzieren (Spritzfass nicht ganz füllen), den Luftdruck in den Reifen zu senken, und natürlich das spurversetzte Fahren, haben irgendwann nichts mehr gebracht. Die oberste Bodenschicht ist verdichtet und punktuell läuft das Wasser in den "Spurgräben" gar nicht mehr ab. An solchen Stellen stinkt der Boden nach Mist, wenn man ihn mit dem Spaten öffnet. Unter diesen anaeroben Bedingungen sterben nicht nur wichtige Bodenlebewesen, sondern auch Pflanzenwurzeln ab.

Als Sanierungsmassnahme kann ein Spurlockerer / Parapflug zum Einsatz kommen. Nach einem Eingriff sollte der aufgebrochene bzw. gelockerte Boden so lange, wie möglich ruhen können. Das ist in Spezialkulturen sehr schwierig, weil rund ums Jahr Pflegemassnahmen stattfinden. Der Einsatztermin muss also gut geplant werden.

Variante 1: Bodenlockerer

Bodenlockerer von Adrian Stucki aus Tägertschi BE (Bericht auf www.bioaktuell.ch)



Dieser selbst entwickelte Bodenlockerer ist für den Einsatz mit Bewuchs ausgelegt. An der Vorderseite sind die Scheibensechen angebracht, welche oberflächlich die Grasnarbe aufschneiden. Hinter den Scheiben folgen die hobelnden Spitzen mit abgeflachtem Fuss. Die Spitzen schieben sich durch den Boden, anstatt das Gefüge zu durchschneiden. Der Boden wird so in alle Richtungen gelockert. Direkt an der Rückseite der Zinken sind Düsen angebracht, mit denen, falls gewünscht, Fermente effektiver Mikroorganismen in die Spur eingespritzt werden können.

Nach der Bearbeitung liegt in der Fahrspur eine geöffnete leicht krümlige Grasnarbe vor. Diese trocknet bei gutem Wetter dank den Seitenrissen gut ab. Ein schnelles Wiederbefahren ist jedoch nicht, oder nur bei sehr guten Bedingungen möglich. Deshalb empfehlen wir den Einsatz dieser Maschine nach der Ernte, wenn keine dringenden Kulturmassnahmen mehr stattfinden. Dies wäre bei Kirschen jetzt möglich.

Variante 2: Parapflug



Die Funktionsweise vom Parapflug ist ähnlich zur Variante 1. Die beiden Scheibenseche laufen jedoch am inneren Fahrspurrand (sind enger zusammengestellt). Die gebogenen Parapflugschare greifen dann in ca. 20 cm Tiefe unter die Fahrspur und heben diese leicht an. Die Grasnarbe zwischen den Traktorrädern wird sauber durchtrennt und der Boden wird oberflächlich kaum aufgebrochen. Die Fahrspuren sind grundsätzlich rasch wieder befahrbar. Der Lockerungs- und Abtrocknungseffekt ist wohl recht bescheiden. Diese Variante kann bei schorffreien Kernobstanlagen jetzt bei trockenen Bedingungen angewandt werden, ohne das Risiko, die Befahrbarkeit kurzfristig zu beeinträchtigen.

Solche Geräte sind im Thurgau im Umlauf und können bei den bekannten Landtechnikfirmen in der Region angefragt werden.

Kernobst

Vegetation:

Ende letzte Woche hat die dritte Fruchtmessung stattgefunden. Es zeigen sich schöne Fruchtgrößen. Rechnen wir das tägliche Fruchtwachstum hoch, sollte Gala nun ungefähr 59 mm, Golden ca. 58 mm und Braeburn ca. 53 mm gross sein. Bei diesen Kalibern resultierten im Schnitt der letzten Jahre Endgrößen von 75 mm bei Gala, 77 mm bei Golden und 73 mm bei Braeburn.

Abschlussbehandlungen / Pilzkrankheiten:

Weiterhin gilt bei Schorfbefall die Behandlungsintervalle einzuhalten und nach hohen Niederschlagsmengen den Schutzbelag zu erneuern um Spätschorf und Lagerschorf zu verhindern. Ebenfalls erinnern wir nochmals an die Abschlussbehandlungen, welche je nach eingesetztem Produkt bis spätestens 3 Wochen vor der Ernte ausgebracht werden müssen.

ÖLN:

Wichtig: *Beachten Sie die Einschränkungen des Abnehmers.*

Folgende Wirkstoffe stehen gegen Lagerkrankheiten zur Verfügung:

- Captan max. 10 Behandlungen pro Jahr, 3 Wochen Wartefrist
- Folpet 3 Wochen Wartefrist
- Trifloxystrobin + Captan oder Folpet max. 1 Abschlussbehandlung und max. 4 Behandlungen pro Jahr mit Strobilurinen, 3 Wochen Wartefrist
- Boscalid + Pyraclostrobin max. 2 Abschlussbehandlungen, max. 3 Behandlungen pro Jahr mit SDHI Produkten pro Jahr, max. 4 Behandlungen pro Jahr mit Strobilurinen, 3 Wochen Wartefrist
- Fluopyram max. 3 Behandlungen mit SDHI pro Jahr, 2 Wochen Wartefrist
- Fluopyram + Tebuconazole max. 2 Abschlussbehandlungen, max. 3 Behandlungen mit SDHI Produkten pro Jahr, max. 4 Behandlungen pro Jahr mit SSH Produkten pro Jahr, 3 Wochen Wartefrist

Fludioxonil max. 2 Behandlungen pro Jahr, 8 Tage Wartefrist

BIO:

- Schwefelsaure Tonerde + Netzschwefel gegen Schorf, Mehltau, Marssonina, Lagerkrankheiten; Wartefrist 3 Wochen
- Kaliumhydrogencarbonat + Netzschwefel gegen Regenflecken, Schorf, Mehltau; Wartefrist 8 Tage
- Schwefelkalk gegen Schorf, Mehltau, Marssonina, Regenflecken, Lagerkrankheiten; Wartefrist 3 Wochen
- Aureobasidium pullulans (Blossom Protect), Laminarin (Vacciplant) haben Teilwirkung gegen Lagerkrankheiten und können 2-3 Wochen vor der Ernte eingesetzt werden; Wartefrist 3 Tage

Apfelwickler:

An der Wicklerfront ist es nach wie vor sehr ruhig. Auch bei Hochstämmen sind im Moment wenig Einstiche zu finden.

Die letzte und die kommenden Wochen passen aber für den Apfelwickler und die Flugaktivität und damit verbunden die Eiablagen können noch zunehmen. Behandlungen mit Granuloseviren in Parzellen, welche nicht verwirrt werden sind alle 6-8 Sonnentage zu wiederholen. Nach Niederschlägen > 20 mm, sollte die Behandlung ebenfalls wiederholt werden. Granuloseviren haben eine Wartefrist von einer Woche.

Blattdüngung Calciumversorgung optimieren:

Richard Hollenstein vom LZSG hat folgende Fakten zur Calciumaufnahme 2024 in einer übersichtlichen Tabelle zusammengefasst.

Kriterium	Situation 2024
Am meisten Calcium wird in den ersten 4-6 Wochen nach der Blüte, in der Zellteilungsphase, aufgenommen.	Kalt, nasses Wetter = schlechte Aufnahme
Trieb und Frucht konkurrenzieren sich gegenseitig in der Calciumversorgung. Bei starkem Triebwachstum ist die Konkurrenz Blatt/Frucht besonders ausgeprägt	Guter Behang aber starkes Triebwachstum = Konkurrenz erhöht
Gesunde Basalblätter, Früchte mit viel Samen und normaltriebige Bäume beeinflussen die Ca-Einlagerung in der Zellteilungsphase positiv.	Basalblätter aufgrund der nasskalten Witterung durchschnittlich vital, Befruchtung in der Tendenz bei spätblühenden Sorten eher schlecht, viele Früchte mit wenig Samen
Durch das Fruchtwachstum findet eine Verdünnung statt.	Triploide Sorten wie Gravensteiner und Jonagold weisen bereits jetzt eine überdurchschnittliche Grösse auf. Andere Sorten zeigen ein gutes Fruchtwachstum
Fazit: Den Calciumbehandlungen ist dringend die notwendige Beachtung zu schenken!	

Steinobst

Vegetation:

Die Hauptkirschenernte ist bereits abgeschlossen. Die Ernte der späten Kirschensorten ist noch im Gang. Die Zwetschgen befinden sich in der BBCH-Skala 81 (Beginn Fruchtreife) bis 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung).



Tegera, Dabrovice und Cacaks auf dem Versuchsbetrieb in Güttingen.

Kulturmassnahmen Kirschen:

Nach der Ernte bald die Folienabdeckung zusammenrollen. Mit einem Sommerschnitt kann der Lichteinfall verbessert werden. Falls sehr wüchsige Bäume mit einem Wurzelschnitt beruhigt werden sollen, ist einige Wochen nach der Ernte der ideale Zeitpunkt. Auch eine Fahrgassensanierung, wie oben beschrieben, kann nach der bisher nassen Saison in Betracht gezogen werden.

Erste Schätzung Zwetschgen:

Die Resultate der Vorernteschätzung bei Zwetschgen ergeben sich aus den Rückmeldungen der Produzierenden sowie Meldestellen der Tagesmeldungen. In den Ostschweizer Kantonen Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen werden 1320.90 Tonnen erwartet. Wobei die grosse Menge Anfang August anfallen wird. Es wird also eine vergleichbare Erntemenge wie in den Jahren 2020 oder 2018 erwartet.

Regionen / Régions	Schätzung I Estimation I 2024	Zwetschgen-Ernte inkl. Fellenberg - Récolte pruneaux incl. Fellenberg 2018-2023					
		2023	2022	2021	2020	2019	2018
BE/FR	243.45	438.14	336.70	49.65	302.80	322.79	371.45
BL/SO/AG	775.00	250.14	629.33	119.20	1127.55	448.72	1067.35
GR	0.00	0.00	49.54	11.86	67.85	36.60	138.70
TG/SH/SG	1320.90	627.79	997.72	509.94	1259.78	799.78	1368.47
VD/GE	248.00	150.91	260.90	145.52	302.27	185.94	303.24
VS	805.00	638.15	970.45	385.82	1069.39	903.15	1143.87
ZCH	173.50	105.92	194.94	56.94	232.00	134.58	251.97
Total	3565.85	2211.05	3439.58	1278.93	4361.64	2831.56	4645.04

Monilia:

Beim ständig feuchtwarmen Wetter stehen die Bedingungen für Fruchtmonilia optimal. Unter Berücksichtigung der Wartefristen sind die reifenden Zwetschgen zu schützen.

ÖLN:

- a) Strobilurine: Trifloxystrobin (Moon Sensation, Flint, Tega) dürfen in den Zwetschgen mit einer Wartefrist von 3 Wochen angewendet werden.
- b) Auch die SSH-Fungizide (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo, Moon Experience) in Kombination mit Captan oder Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan) wirken gegen Fruchtmonilia. Auch hier gelten die Wartefristen von 3 Wochen.
- c) Fenpyrazamin (Prolectus) und Fenhexamid (Teldor) können mit Netzmittel gegen Fruchtmonilia in Kulturen ohne Abdeckung mit einer Wartefrist von 10 Tagen eingesetzt werden (unter Plastikfolie 3 Wochen).

BIO:

Kaliumbicarbonatprodukte (Armicarb, Vitsan, GHEKKO) haben in Kombination mit Netzschwefel eine Teilwirkung gegen Monilia.

Kirschessigfliege (KEF):

Es gilt nach wie vor die Hygienemassnahmen einzuhalten. Bei starkem Befall kann mit Spritzungen unterstützt werden, um die nachfolgenden Sorten zu schützen. Auch in bereits abgeernteten Kirschenblöcken allfällige Restmengen oder beschädigte Früchte ernten und aus der Anlage entsorgen oder zumindest mulchen. Die KEF überwintern im Boden, weshalb es ratsam ist, Restposten und bereits befallene Früchte nicht in der Anlage zu lassen.

Vor der Zwetschgenernte kann eine Behandlung Sinn machen, hier unbedingt die Wartefristen einhalten.

ÖLN:

Der Wirkstoff Acetamiprid (Gazelle, Oryx Pro, Pistol) darf auf Kirschen mit 7 Tagen Wartefrist, bei Aprikosen, Zwetschgen, Pflaumen, Pfirsichen und Nektarinen mit 14 Tagen Wartefrist eingesetzt werden.

BIO:

Sobald ein Befall festgestellt wird, eine Behandlung mit Spinosad (Audienz, Elvis) durchführen. Mit der Allgemeinverfügung ist Spinosad auch in Zwetschgen, Aprikosen, Pflaumen, Pfirsichen und Nektarinen zugelassen.

Pflaumenwickler:

Je nach Sorte unter Einhaltung der Wartefristen noch vor der Ernte eine weitere Behandlung einplanen. Bitte auch die zugelassenen Anwendungen pro Parzelle und Jahr beachten. Befalls-Zahlen notieren und ausserordentlich hohen Befall gerne melden! Wir werden gegen Ende der Saison wieder eine Umfrage durchführen. Unter anderem dank diesen Zahlen konnte der SOV dieses Jahr die Allgemeinverfügung begründen.

ÖLN:

- a) Emamectinbenzoat (Affirm, Attac, Rapid) mit der Wartefrist von 3 Wochen. In Anlagen maximal 2 Behandlungen pro Jahr und Parzelle, in Halb- und Hochstammparzellen max. 1 Behandlung.
- b) Spinetoram (Zorro) mit der Wartefrist von 1 Woche. Hier sind maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr zugelassen.

Zwetschgenrost:

Das feuchte Wetter begünstigt auch den Zwetschgenrost. Dieser kann nun als kleine gelbliche Flecken auf den Blättern wahrgenommen werden. Bei starkem Befall vergilben die Blätter und fallen vorzeitig ab. Eine Behandlung kann gut mit der Pflaumenwickler- oder der Moniliabekämpfung kombiniert werden, Mischbarkeit der gewählten Mittel beachten.

ÖLN:

- a) Trifloxystrobin (Flint, Tega) dürfen in den Zwetschgen mit einer Wartefrist von 3 Wochen angewendet werden.
- b) Auch die SSH-Fungizide (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo, Moon Experience) in Kombination mit Captan oder Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan) wirken gegen Zwetschgenrost. Auch hier gelten die Wartefristen von 3 Wochen.
- c) Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan) ist mit der Wartefrist von 3 Wochen zugelassen. Wirkt auch gegen Narrenzwetschgen.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo - Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen